



## Haben Sie auch ein Adventsgesicht?

Längst haben wir schon den Advent im Blick, noch ehe die erste Kerze am Adventskranz entzündet ist. Dafür sorgen frühzeitig die Angebote in den Geschäften.

Viele Menschen lieben und genießen den Advent auf sehr unterschiedliche Weise. Für die Kinder ist er häufig eine nicht enden wollende Wartezeit vor dem ersehnten Weihnachtsfest. Aber dann ist es auch genug für ein Jahr - mit den Advent- und Weihnachtsliedern, dem Gebäck und den Kerzen. Andere Events treten schnell in den Vordergrund: Silvester, und bald Karneval. Maximal vier Wochen Adventzeit lassen sich gerade noch ertragen.

Der Adventskalender des Bistums Essen hat in diesem Jahr „Adventsgesichter“ im Blick. Gewiss werden wir Bilder von ausschauenden, erwartungsvollen Kindergesichtern sehen. Ein Kalenderblatt hat zum Thema „Das Adventsgesicht der Christen“. Gibt es so etwas? Haben wir ein solches Gesicht?

Dass wir Christen österliche Menschen sein sollen, aus der Osterbotschaft leben sollen, das wird gelegentlich angemahnt. Aber wir sind doch keine „Adventisten“, gehören nicht zu der so genannten Christengemeinschaft, die konkrete Angaben über die Wiederkunft Christi macht.

Tatsächlich haben viele Menschen, auch Christen, so sehr die Adventzeit als Vorbereitungszeit für Weihnachten, das Geburtsfest des Herrn, fixiert, dass sie den anderen Inhalt des Advent verdeckt oder sogar ver-

gessen haben, obwohl es dazu zahlreiche Hinweise gibt - in der Liturgie und erst recht in der Bibel.

Stereotyp antworten wir in der Eucharistiefeier auf das „Geheimnis des Glaubens“: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du (wieder)kommst in Herrlichkeit.“ Diese Wiederkehr, den zweiten Advent, hat Jesus in seinen Abschiedsreden seinen Jüngern als Trost verheißen: „Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“ (Jo 14,8) „Doch jenen Tag und jene Stunde kennt nur der Vater.“ (Mk 13,32) Darum mahnt Jesus immer wieder: Seid wachsam, bleibt wach! Und er untermauert seine Mahnung mit Bildern und Gleichnissen, z. B. vom Türhüter, vom wachsamen Hausherrn, vom treuen und schlechten Knecht, von den klugen und törichten Jungfrauen.

Ob es ein Adventsgesicht der Christen gibt, weiß ich nicht. Aber gewiss gibt es nach dem Willen Jesu einen Adventblick, wenn wir seine Ansagen über seine Wiederkehr in den Blick nehmen und dementsprechend unser Leben einrichten. Insofern sind wir dann auch Adventisten, allzeit bereit.

So wünsche ich Ihnen eine gute Adventszeit im zweifachen Sinne - und schließlich ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr Hans Göbel, Pfr. i.R.

